

Nach dem Urteil sind bis zu 70 Windräder möglich

Erläuterungen heute im Rat

HALTERN. Am 22. September hat das Oberverwaltungsgericht Münster die drei, 88,5 Hektar großen Windvorrangzonen Halterns für ungültig erklärt (wir berichteten). Dieses Urteil kann im äußersten Fall zur Folge haben, dass in den nächsten Jahren zwischen 60 und 70 Windräder gebaut werden und sich dadurch das Landschafts- und Stadtbild Halterns verändert. So ist es in der Sitzungsvorlage für den Rat zu lesen, die Siegfried Schweigmann (Fachbereich Recht) nach einer Analyse des Münsteraner Urteils erarbeitet hat.

Negativ wirkt sich zusätzlich der Flächenreichtum aus: Haltern als große Gemeinde muss laut Landesregierung fehlende Räume für Windenergie in den Ballungsräumen des Ruhrgebietes großzügig ausgleichen. Selbst Windenergie-Anlagen im Wald sind nicht mehr tabu.

Einwände gegen einen massiven Bau kann die Stadt nicht erheben. Sie hat nach dem Urteilsspruch keine Steuerungsmöglichkeit mehr, Genehmigungsbehörde ist allein der Kreis Recklinghausen. Die Antragsteller müssen allerdings Gutachten zu Schallentwicklung, Schattenschwurf, Sichtbarkeit und Auswirkungen auf das Landschaftsbild, einen landschaftspflegerischen Begleit-


plan sowie ein Artenschutzgutachten vorlegen.

Wie Siegfried Schweigmann betont, hat eine Revision gegen das Urteil keine Aussicht auf Erfolg. Die Ausweisung neuer Konzentrationszonen würde mehrere Jahre dauern und viel Geld kosten. Als Grundlage müsste der neue Regionalplan dienen, aber der ist noch nicht beschlossen.

Mehrere Klagen

Zurzeit sind mehrere Klagen auf Errichtung von Windrädern in Hullern (5) und Lippramsdorf (2) anhängig. Schweigmann: „Es ist davon auszugehen, dass in absehbarer Zeit neue Anträge gestellt werden, deren Standorte sich im Außenbereich und in Waldgebieten befinden.“

Das Oberverwaltungsgericht hatte die Vorrangzonen für ungültig erklärt, weil Haltern der Windkraft nicht genügend Raum gegeben (statt 2600 nur 88,5 Hektar) und den Wald als Standort für Anlagen ausgeklammert habe. *esc*

 Ausführliche Erläuterungen gibt Siegfried Schweigmann am heutigen Donnerstag (29. Oktober) ab 17.30 Uhr in der Sitzung des Rates im Neuen Rathaus, Dr. Conrads-Straße 1.



Das 200 Meter hohe Windrad an der Wilhelm-Koch-Straße bei Bergbossendorf ist noch lange nicht das letzte, das in Haltern gebaut wurde.

FOTO PRIVAT